



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden- Württemberg

📅 03.07.2019

NATURSCHUTZ

Unbestätigte Wolfshinweise im Landkreis Waldshut



📷 Rudi Ernst/adobe.stock.com

Bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) in Freiburg sind in letzter Zeit mehrere Hinweise sowie Fotos eingegangen, dass angeblich ein Wolf in den Landkreisen Waldshut und Breisgau-Hochschwarzwald gesehen worden sei. Obwohl die FVA jedem Hinweis nachgegangen ist und die Sichtungen als glaubhaft einstuft, kann der Wolfsverdacht aktuell nicht bestätigt werden.

Die Fotos machen aufgrund von Qualität und Perspektive eine eindeutige Zuordnung unmöglich. Die Expertinnen und Experten der FVA klassifizieren die Hinweise deshalb als so genannte C3-Nachweise. Mit dieser offiziellen Klassifizierung sind nicht bestätigte Hinweise gemeint, Ereignisse, die nicht überprüfbar also nicht verifizierbar waren.

Um eventuell sichere Erkenntnisse zu erlangen, hat das Umweltministerium Weidetierhalterinnen und -halter dennoch um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten. Beobachtungen, bei denen der Verdacht auf einen Wolf besteht, sollten möglichst rasch an die FVA gemeldet werden. Die FVA hat auch die örtlichen Wildtierbeauftragten über den Sachverhalt informiert und um vermehrte Aufmerksamkeit bezüglich weiterer Beobachtungen gebeten.

Weiterführende Informationen

[Verhaltenshinweise beim Zusammentreffen von Mensch und Wolf](#)

[Hinweise für Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter](#)

[Allgemeine Informationen zum Wolf](#)

Zum Herunterladen

Handlungsleitfaden: Die Rückkehr des Wolfes [01/18; 1,6 MB]

Förderkulisse Wolfprävention [05/18; 470 KB]